



Tel.: 02234 95 55 60
Fax.: 02234 95 55 666
Web.: www.gymnasium-frechen.de
Mail: leitung@gymnasium-frechen.de

Informationen zu individuellen Auslandsaufenthalten ins französischsprachige Ausland ab der Jahrgangsstufe 8

Individueller Austausch: Welche Programme gibt es?

1. Brigitte-Sauzay-Programm

Im Rahmen des Brigitte-Sauzay-Programms sucht man sich selbst eine:n Partner:in und bleibt in der Regel drei Monate in Frankreich, der/die Austauschschüler:in bleibt ebenfalls drei Monate in Deutschland. In Klasse 8 kann der Aufenthalt auf 56 Tage verkürzt werden - diese Ausnahme gilt aber nicht zwingend für den/die Austauschschüler:in. Die Zeiträume der Aufenthalte können individuell abgestimmt werden.

Alle Informationen dazu:

<https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/brigitte-sauzay-programm.html>

Häufig gestellte Fragen zum Brigitte-Sauzay-Programm:

<https://www.dfjw.org/media/programmes/faq-sauzay-d-2018.pdf>

Wie finde ich einen Partner/eine Partnerin für das Sauzay-Programm?

- Auf der Seite des französischen Jugendwerks geben französische Schüler:innen kleine Anzeigen auf, um eine:n Austauschpartner:in zu finden. Es lohnt sich immer mal wieder reinzuschauen. Natürlich kann man auch selbst eine Anzeige aufgeben und darauf warten, dass sich jemand meldet.
<https://www.ofaj.org/petites-annonces.html>
- Wir haben Kontakte zu der Deutschlehrerin am Collège von St. Bonnet-le-Château und einem Deutschlehrer an einem Lycée in Poitiers. Es können auch Kontakte zu diesen Schulen hergestellt werden. Einfach einen Steckbrief ausfüllen und an uns senden. Von dem Collège aus Poitiers bekommen wir beispielsweise jedes Jahr Steckbriefe von interessierten Schüler:innen, die wir gerne weiterleiten.

Worauf bei der Partnersuche zu achten ist:

- > Interessen und allgemeine Lebensweise der beiden Familien sollten miteinander kompatibel sein
- > Bedingungen der Aufnahme der Austauschpartnerin bzw. des Austauschpartners sollten geklärt sein (z.B. Vorhandensein eines eigenen Zimmers o.ä.)
- > Besonderheiten (z.B. gesundheitliche Probleme, Allergien, Einnahme von Medikamenten)

Quelle: dfjw.org

Kosten

Das Brigitte-Sauzay-Programm erhebt keine Teilnahmegebühren. Außerdem sind durch das Prinzip der Gegenseitigkeit die Kosten für den Austausch vergleichsweise niedrig.

Dennoch sollte zwischen den Familien vorher geklärt werden, wie etwaige zusätzliche Kosten (z.B. für Schulbus, Monatsfahrkarten, Ausflüge) aufgeteilt werden. Die Eltern sind darüber hinaus gebeten, ihrem Kind ausreichend Taschengeld für die gesamte Zeit des Aufenthalts zu geben.

Darüber hinaus kann man einen Zuschussantrag zu den Reisekosten stellen.

Quelle: *dfjw.org*

Formalitäten

Auf der Internetseite *dfjw.org* findet man unter „Austauschdossier“ vielen nützliche Informationen!

Sobald ein Partner gefunden ist, sollten von beiden Familien folgende praktische Fragen berücksichtigt werden:

- > Dauer und Termine des Aufenthalts (nach Absprache mit den Schulen)
- > Sind Interessen der Teilnehmenden und die allgemeine Lebensweise der beiden Familien kompatibel?
- > Sind in der Familie die Bedingungen gegeben, um einen Gast für drei Monate aufzunehmen? (z.B. ein eigenes Zimmer, ein Schreibtisch, usw.)
- > Gibt es Besonderheiten, auf die der Gast und die Gastfamilie vorbereitet sein müssen? (z.B. besondere Essgewohnheiten, Raucher/ Nichtraucher, Medikamente, religiöse oder kulturell bedingte Besonderheiten)
- > Sind die Schülerinnen und Schüler über Unterschiede des Schulsystems informiert? (insbesondere über das Konzept der Ganztagschule in Frankreich)

Da das Brigitte-Sauzay-Programm rechtlich gesehen ein privater Austausch ist, ist es notwendig, dass die Familie klärt, dass ihre Kinder während des Aufenthalts im anderen Land kranken-, unfall- und haftpflichtversichert sind:

- Die Krankenversicherung ist in der Regel durch die europäische Krankenversicherungskarte gewährleistet. Es empfiehlt sich dennoch, vor der Abreise Rücksprache mit der Krankenkasse zu halten. Gegebenenfalls wird die Krankenkasse den Abschluss einer zusätzlichen Auslandskrankenversicherung empfehlen.
- Die Eltern müssen darüber hinaus eine schriftliche Erklärung darüber abgeben, dass sie die Aufsichtspflicht für die Gastschülerin bzw. den Gastschüler übernehmen und für den Aufenthalt ihres Kindes die Verantwortung der französischen Gastfamilie übertragen (z. B. im Austauschdossier).
- Eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten mit möglicherweise notwendigen medizinischen Behandlungen und chirurgischen Eingriffen im Fall von Unfall oder Krankheit kann notwendig sein.

Des Weiteren werden folgende Unterlagen benötigt:

- Ausweispapiere, vorzugsweise Pass
- Kopie der Versicherungsunterlagen für Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung
- Impfausweis
- ggf. Kopie des letzten Zeugnisses

Quelle: *dfjw.org*

2. Voltaire -Programm

Bei diesem Programm bekommt eine:n Partner:in zugeordnet und sie/er bleibt 6 Monate in Frankreich, die/der Partner:in bleibt ebenfalls 6 Monate in Deutschland. Die Anmeldefrist liegt meist im Oktober/ November eines Jahres.

Der Teilnahmezeitraum ist festgelegt: Anfang März des Folgejahres bis Ende Februar des übernächsten Jahres

Alle Informationen dazu:

<https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/voltaire-programm.html>

Für die Zeit in Frankreich müssen die Erziehungsberechtigten einen Antrag auf Beurlaubung des Schülers/ der Schülerin bei der Schulleitung stellen, der genehmigt werden muss. Auch die Aufnahme des Gastschülers/der Gastschülerin für die Zeit an der deutschen Schule muss bei der Schulleitung beantragt werden.

Häufige Fragen/ Bemerkungen

- **Ich möchte den Austausch nur 4 Wochen machen.**

Ja, das ist auch möglich, allerdings nicht im Rahmen einer der oben genannten Programme. Es handelt sich dann um einen komplett privat organisierten Austausch.

Dabei sollte man bedenken: Die erste Zeit in Frankreich (bzw. die Zeit des Austauschpartners/der Austauschpartnerin in Deutschland) ist natürlich die aufregendste und anstrengendste Zeit - neue Schule, neue Sprache, neue Familie.

Nach den ersten 3-4 Wochen wird es meist erst richtig schön, denn man hat sich eingewöhnt und angefangen Kontakte zu knüpfen. Wäre es nicht schade, dann schon wieder zu gehen?

- **Dann verpasse ich aber so viel Unterricht!**

Natürlich verpasst man Unterricht, aber man kann den verpassten und notwendigen Unterrichtsstoff mit etwas Disziplin auf jeden Fall nachholen bzw. auch während der Zeit im Ausland aufarbeiten. Die neuen interkulturellen Erfahrungen im anderen Land, der sprachliche Zugewinn, die Stärkung des Selbstvertrauens und die Persönlichkeitsentwicklung überwiegen bei solch einem Austausch in jedem Fall.

- **Muss ich die Klassenarbeiten mitschreiben/ nachschreiben?**

Klassenarbeiten, die während der Zeit im Ausland stattgefunden haben, müssen nicht nachgeschrieben werden. Während der Zeit in Frankreich bekommt man keine Note, aber ggf. eine kurze schriftliche Beurteilung. Dies hängt von der Dauer des Austauschs ab.

- **Kann ich den Austausch mit meiner Freundin/ meinem Freund zusammen machen?**

Es ist fast unmöglich, eine Familie zu finden, die euch zu zweit aufnimmt. Praktisch wird schwer umsetzbar sein, auch wenn man nur auf dieselbe Schule gehen will oder in der gleichen Stadt wohnen will.

Man sollte auch bedenken, dass man zu zweit anderen gegenüber meist nicht sehr offen ist und sich so ggf. selbst vielleicht viele schöne Erfahrungen verbaut.

Für weitere Fragen stehen alle Französischlehrerinnen gerne zur Verfügung!

Konkrete Fragen gerne an:

ehmann@gymnasium-frechen.de

mann@gymnasium-frechen.de